

Ihr Mondkalender heute

VON EVA BIANCA WACULIK

mond@kronenzeitung.at www.krone.at/mondkalender

Mittwoch, 1. Oktober

ZUNEHMENDER MOND im Steinbock
Kälte- und Wurzeltag

Was heute zu beachten ist

Schon Sie Ihre Knie, sie können heute vermehrt Probleme bereiten.

Ihre Gelenke wären jedoch für einfache Dehnungsübungen dankbar.

Eine Maniküre & Pediküre bei Steinbockmond macht die Nägel härter.



Die Tagesenergie eignet sich bestens für einen Besuch bei der Kosmetikerin.



Heute sollte der Salz- sowie auch der Fleischkonsum eingeschränkt werden.



Topfen Sie Ihre Zimmerpflanzen um sie wachsen gesund heran.

Mond-Tipp des Tages

An einem „Erdtag“ wie heute hat man das Bedürfnis, sich zu erden. Das Trinken von Klettenwurzel- oder Süßholzwurzeltee wäre in dieser Jahreszeit daher empfehlenswert. Beide Wurzeln haben nicht nur erdende Eigenschaften, sondern sind auch für die Gesundheit bedeutend, denn sie sind stark antiviral – die Klettenwurzel ist zudem hilfreich bei autoimmunen Hautkrankheiten.

SPRUCH DES TAGES:

Ein wahrhaft treuer Freund ist Würze des Lebens, ist eine mächtige Schutzwehr.

Ambrosius von Mailand

NAMENSTAG: Theresia, Giselbert, Werner, Roman

APOTHEKEN

Nachdienstwechsel: 8 Uhr; für heute, Mittwoch, 1. Oktober: **Graz:** Adler-Apotheke, Hauptplatz 4, 83 03 42; Floriani-Apotheke, Kärntner Str. 410-412, 28 36 42-0; Apotheke „Zum heiligen Leonhard“, Leonhardplatz 3, 32 21 03; Purpur-Apotheke, Radeburgerstraße 47, 69 37 03; Sonnen-Apotheke, Jakominipl. 24, 82 31 59-0; Raaba: Apotheke „Zum Chiron“, Josef-Krainers-Straße 33, 0316/40 65 50.

ÄRZTEDIENST

Gesundheitstelefon: 1450. Vergiftungsinformationszentrale in Wien: 01/406 43 43. LKH Graz – Zahnklinik: Mo bis Do von 8 bis 11 Uhr, 0316/385-132 80. Kriseninterventionsteam Land Steiermark: 130 (täglich rund um die Uhr erreichbar).

TIERE

Tierärztl. Notdienst Graz: 68 11 18. Tierrettung Graz: 0316/72 58 88. Tierrettung des Aktiven Tierschutz: 0676/842 417 413.

BLUTSPENDEN

TERMINDE DES ROTEN KREUZES – heute: St. Peter im Sulmtal, Volksschule, 16 bis 19 Uhr; Voitsberg, Rotkreuz-Bezirksstelle, 15 bis 20 Uhr.

INFO

BIBLIOTHEK AUF RÄDERN – Der Bücherbus der Stadtbibliothek Graz hält heute von 13.30 bis 15 Uhr in der Green City, Ankerstraße 2a. GIFTMÜLLEXPRESS – Problemstoffsammlung der Holding Graz, heute: St.-Peter-Hauptstr. 206, 9 bis 10.30 Uhr; Rankengasse 47, 16.30 bis 18 Uhr. TINNITUS – SHG-Treffen heute um 18 Uhr in der Selbsthilfe Stmk. (Lauzilgasse 25/3) in Graz. SCHLAGANFALL – SHG-Treffen für Betroffene und Angehörige heute, 16 bis 18 Uhr, Seminarzentrum LKH Graz II, Standort Süd. ELTERNCAFE – Für alle Eltern, Großeltern und Bezugspersonen zum Erfahrungsaustausch morgen, 14-16 Uhr, im Wohnzimmer Leibnitz (Grazer Gasse 2) PARKINSON – Treffen der SHG heute, 14.30 bis 16.30 Uhr, im Pfarrsaal St. Jakob in Leoben (Maßenbergstr. 9).

Neuer Fall Anna: Noch ein zwölfjähriges Opfer?

Paukenschlag: Staatsanwaltschaft bestätigt, dass gegen mehrere der Freigesprochenen in einem weiteren Fall ermittelt wird.

Das ein weiteres Mädchen Opfer der Bur-schenbande aus dem Antonspark in Wien-Favoriten geworden sein könnte, machte schon vor einigen Monaten die Runde. Puls 4 berichtete vor dem Sommer als Erster über einen weiteren erschütternden Fall.

Jetzt sagt die Staatsanwaltschaft Wien auf „Krone“-Anfrage: „Wir können bestätigen, dass mehrere der Beschuldigten auch in einem weiteren Verfahren als Beschuldigte geführt werden“, heißt es. Wieder geht es um mutmaßliche Sexualdelikte an einem Kind. Die Gangmitglieder stehen unter Verdacht, sich an einer weiteren zwölfjährigen Schülerin wiederholt vergangen zu haben. Dem Vernehmen nach soll mehr

als die Hälfte der am Freitag freigesprochenen Jugendlichen und jungen Männer auch in den neuen Fall involviert sein und aktuell als Beschuldigte geführt werden.

„Wir befinden uns mitten im Ermittlungsverfahren“, hält sich die Staatsan-

Für eine Verurteilung muss eine mit Sicherheit liegende Wahrscheinlichkeit bestehen. Gibt es begründete Zweifel, sind die Richter verpflichtet, freizusprechen.

Richterpräsident Gernot Kanduth



Foto: Weinwurm Michael

Auch in dem zweiten Fall geht es um mutmaßliche Sexualdelikte an einer Unmündigen.

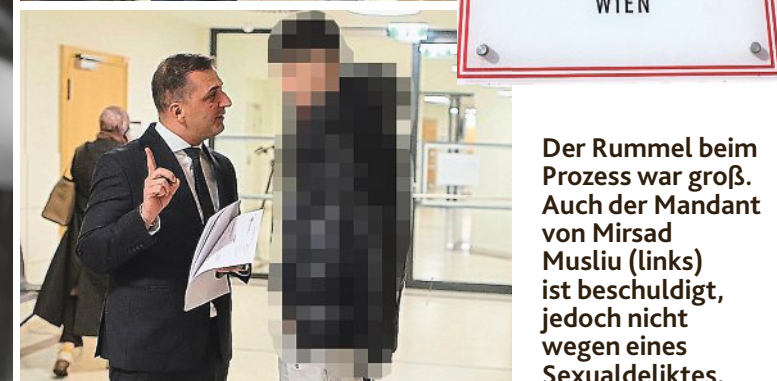


Foto: Gerhard Bartel

Der Rummel beim Prozess war groß. Auch der Mandant von Mirsad Musliu (links) ist beschuldigt, jedoch nicht wegen eines Sexualdeliktes.

waltschaft dazu, wie auch zu inhaltlichen Details über die Vorwürfe im zweiten Fall, bedeckt. Auch, um das junge Opfer bestmöglich zu schützen, heißt es.

Im zweitägigen Prozess im Wiener Landesgericht um geschlechtliche Nötigung und Verletzung der se-

xuellen Selbstbestimmung der zwölfjährigen Anna (Name geändert) letzte Woche war der zweite Fall – zumindest in den öffentlichen Verhandlungsteilen – gar kein Thema. Die Freisprüche, gegen die die StA auf Weisung aus dem Justizministerium Nichtigkeitsbeschwer-

de angemeldet hat, sorgten für Aufregung im ganzen Land und wirken bis in die Politik nach. Justizministerin Anna Sporrer kündigt eine Verschärfung des Sexualstrafrechts an.

Richterpräsident Gernot Kanduth verteidigte in der „ZIB 2“ am Montag die

Freisprüche für die zehn Angeklagten, äußerte sich aber zum Prozess nur sehr unkonkret: „Für eine Verurteilung muss eine mit Sicherheit liegende Wahrscheinlichkeit bestehen. Gibt es begründete Zweifel, sind die Richter verpflichtet, freizusprechen.“ Anja Richter

Angeklagter: „Ich habe ein Faible für junge KI-Schulmädchen . . .“

32-Jähriger in Graz wegen des Besitzes von Kinderpornografie vor Gericht. Nicht rechtskräftiges Urteil: 6000 Euro und Bewährung.

Tausende Videos und Bilder mit Kinderpornografie fand die Polizei auf dem Computer eines bosnischen Angestellten. Am Dienstag stand der 32-Jährige in Graz vor Gericht. „Ja, ich habe ein Faible für Schulmäd-

chen, aber nur KI-generiert“, sagt er.

Verteidiger Gerd Krassnig ergänzt: „Ich würde nie einen Pädophilen vertreten!“ Sein Mandant habe sich für die Animes entschieden, „damit er nicht Gefahr

läuft, sich Kinder anzusehen.“ Allerdings: „Die Mädchen schauen immer sehr verängstigt und die Männer bedrohlich aus. Finden Sie Gewalt erregend?“, will Richter Julia Riffel wissen. „Das sind nur Fanta-

sien“, betont der Bosnier. Er gesteht aber ein, dass die KI-generierten Pornos für viele sicher sehr echt aussehen mögen.

Rechtslage eindeutig: Besitz der Videos illegal

Das ist auch der Knackpunkt: Die Rechtslage sieht nämlich vor, dass auch der Besitz solcher Darstellungen illegal ist, wenn sie realen Missbrauch suggerieren. Das Urteil lautete schlussendlich: 6000 Euro und sechs Monate bedingt; nicht rechtskräftig. Eva Stockner

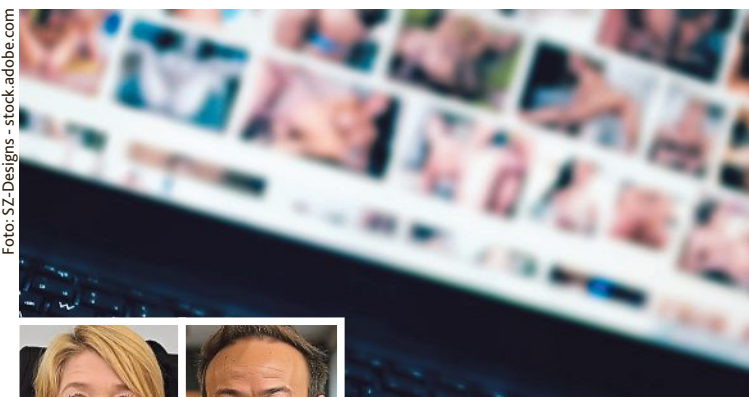


Foto: Eva Stockner

Foto: Krassnig

Echt oder KI: Richter J. Riffel und Verteidiger G. Krassnig diskutierten.